

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses

über

1796

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**Bezirkliche Jugendkunstschulen, Jugendverkehrsschulen und Jugendgartenar-
beitsschulen**

Kapitel 0810 Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Kultur –

Vorgang: 19. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 14.12.2017
Auflage - Drs. 18/0700 (II B.106) -

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlos-
sen:

„Der Senat wird aufgefordert, im Zusammenwirken mit den Bezirken über die Verwen-
dung der Mittel für die bezirklichen Jugendkunstschulen, Jugendverkehrsschulen und
Jugendgartenarbeitsschulen, die im Rahmen der Globalzuweisung den Bezirken zu-
sätzlich zur Verfügung gestellt werden, dem Hauptausschuss jährlich bis zum 31. Mai,
erstmalig in 2019, zu berichten.“

Die Zuständigkeit für die bezirklichen Jugendkunstschulen liegt bei der Senatsverwal-
tung für Kultur und Europa und hierzu wird berichtet.

Der Bericht zu den Jugendverkehrsschulen und Jugendgartenarbeitsschulen wird Ihnen
gesondert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vorgelegt.

Ich bitte, den Beschluss für das Jahr 2019 damit als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Das Abgeordnetenhaus hat im Rahmen des Beschlusses über den Doppelhaushalt 2018/2019 insgesamt jährlich 1 Mio. € für die bezirklichen Jugendkunstschulen, die Gartenarbeitsschulen und die Jugendverkehrsschulen zur Verfügung gestellt. Die fachlich zuständigen Senatsverwaltungen einigten sich, davon 480.000 € den Jugendkunstschulen zukommen zu lassen, pro Bezirk mithin 40.000 € im Haushaltsjahr 2018 als auch 2019. Die Mittel konnten jeweils für Honorare, Sachmittel oder auch Personalkosten verwendet werden.

Mit den Bezirken wurde über die Verwendung der 40.000 Euro pro Bezirk jeweils eine Zielvereinbarung über die Jahre 2018 und 2019 geschlossen. Alle Bezirke haben die Zielvereinbarung auf Ebene der Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister bzw. der Bezirksstadträtinnen und Bezirksstadträte unterzeichnet. Darin ist bestimmt, dass sich „der Bezirk verpflichtet ... , die erhaltenen Mittel in beiden Jahren zusätzlich zu den im Haushaltsplan ohnehin veranschlagten Mitteln (Zusätzlichkeit der Landesmittel) ausschließlich für Zwecke der Jugendkunstschulen zu verwenden.“

Bereits im Haushaltsjahr 2016 und 2017 wurden Landesmittel in Höhe von je 80.000 Euro je Bezirk für die zwölf Jugendkunstschulen zur Verfügung gestellt und über die Basiskorrektur abgerechnet. Diese Mittel sind seit 2018 im Bezirksplafond verstetigt. Im Rahmen der Produktbudgetberechnung des Produktes „80927 – Jugendkunstschule“ wurde seitens der Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) für 2019 sichergestellt, dass die Produktbudgets der einzelnen Bezirke mindestens der Höhe des vom Abgeordnetenhaus bestätigten Betrags von 80.000 € entsprechen.

1. Organisation

Die Jugendkunstschulen sind weiterhin unterschiedlichen Fachämtern in den Bezirken zugeordnet. Es befinden sich 5 Jugendkunstschulen in Trägerschaft des Amtes für Weiterbildung und Kultur und 7 Jugendkunstschulen sind dem Schul- und Sportamt zugeordnet.

Die Ämterzuordnung stellt sich wie folgt dar:

Bezirk	zuständiges Fachamt im Bezirk
Mitte	Amt für Weiterbildung und Kultur
Friedrichshain-Kreuzberg	Schul- und Sportamt
Pankow	Schul- und Sportamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	Schul- und Sportamt
Spandau	Amt für Weiterbildung und Kultur
Steglitz-Zehlendorf	Schul- und Sportamt
Tempelhof-Schöneberg	Schul- und Sportamt
Neukölln	Amt für Weiterbildung und Kultur
Treptow-Köpenick	Schul- und Sportamt
Marzahn-Hellersdorf	Amt für Weiterbildung und Kultur
Lichtenberg	Amt für Weiterbildung und Kultur
Reinickendorf	Schul- und Sportamt

2. Finanzierung des Kulturangebotes

Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 40.000 Euro wurden aus haushälterischer Perspektive in 2018 von 5 Bezirken vollständig verausgabt, von 6 Bezirken anteilig und von einem Bezirk bisher nicht.

Nachfolgend die übermittelten Zahlen mit Begründung, insofern diese vorlagen:

Bezirke	Ansatz für zusätzliche Mittel	Ausgaben	Differenz	Gründe
Mitte (01)	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	
Friedrichshain-Kreuzberg (02)	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	
Pankow (03)	40.000,00 €	30.903,04 €	-9.096,96 €	Keine Begründung.
Charlottenburg-Wilmersdorf (04)	40.000,00 €	31.570,00 €	-8.430,00 €	Honorarmittel konnten nicht ganz ausgeschöpft werden.
Spandau (05)	40.000,00 €	22.720,38 €	-17.279,62 €	Es soll eine 0,75 Verwaltungsstelle geschaffen werden, die in 2018 zeitlich nicht mehr realisiert werden konnte.
Steglitz-Zehlendorf (06)	40.000,00 €	19.937,88 €	-20.062,12 €	Die geplante Eröffnung im März 2018 konnte erst im August 2018 erfolgen, daher konnten die Honorarmittel nicht vollständig ausgegeben werden. Verzögerte Materiallieferungen in das kommende Haushaltsjahr.
Tempelhof-Schöneberg (07)	40.000,00 €	27.237,00 €	-12.763,00 €	Verzögerung von Arbeitsprozessen und von Lieferungen in das kommende Haushaltsjahr.
Neukölln (08)	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	
Treptow-Köpenick (09)	40.000,00 €	0,00 €	-40.000,00 €	Der künftige Standort ist noch Baustelle und es stehen keine Lagerkapazitäten für Möbel, Geräte und Material zur Verfügung.
Marzahn-Hellersdorf (10)	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	
Lichtenberg (11)	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	
Reinickendorf (12)	40.000,00 €	35.207,00 €	-4.793,00 €	Keine Begründung, allerdings liegt der HH-Ansatz bei 269.230 Euro
Summe	480.000,00 €	367.575,30 €	-112.424,70 €	

Ergänzend verweise ich auf den Produktbudget-Vergleichsbericht 2020 mit Stand 12/2018 (siehe Anlage 1). Aus der Zeile 29 (erweiterte Teilkosten) ist erkennbar, dass

mit Ausnahme von 2 Bezirken die insgesamt verausgabten bzw. verbuchten Mittel der einzelnen Bezirke über 120.000 Euro liegen.

Die Mittel konnten sowohl für Honorar- und Sachmittel als auch für Personal verwendet werden.

Nachfolgend eine Darstellung der Verwendung für 2018:

Bezirke	Ansatz	Ausgaben	Honorarmittel	Sachmittel	Personal
(01) Mitte	40.000,00 €	40.000,00 €	28.500,00 €	11.500,00 €	0,00 €
(02) Friedrichshain-Kreuzberg	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €
(03) Pankow	40.000,00 €	30.903,04 €	10.307,00 €	20.596,04 €	0,00 €
(04) Charlottenburg-Wilmersdorf	40.000,00 €	31.570,00 €	2.800,00 €	28.770,00 €	0,00 €
(05) Spandau	40.000,00 €	22.720,38 €	0,00 €	22.720,38 €	0,00 €
(06) Steglitz-Zehlendorf	40.000,00 €	19.937,88 €	0,00 €	19.937,88 €	0,00 €
(07) Tempelhof-Schöneberg	40.000,00 €	27.237,00 €	27.237,00 €	0,00 €	0,00 €
(08) Neukölln	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €
(09) Treptow-Köpenick	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
(10) Marzahn-Hellersdorf	40.000,00 €	40.000,00 €	36.400,00 €	3.600,00 €	0,00 €
(11) Lichtenberg	40.000,00 €	40.000,00 €	4.000,00 €	36.000,00 €	0,00 €
(12) Reinickendorf	40.000,00 €	35.207,00 €	0,00 €	8.047,00 €	27.160,00 €
Summe	480.000,00 €	367.575,30 €	189.244,00 €	151.171,30 €	27.160,00 €

3. Personalausstattung

Zum Stand 2018 liegt folgendes Bild über die Personalsituation in den Jugendkunstschulen vor:

Bezirk	VZÄ Lehrkräfte der Berliner Schule (VZÄ = 28 Wochenstunden)	VZÄ der Bezirke/Stellen freier Träger (keine Lehrkräfte)
Mitte	1,07	2,5
Friedrichshain-Kreuzberg	0,75	0
Pankow	1,18	1
Charlottenburg-Wilmersdorf	0,93	0,75 (seit Nov. 18)
Spandau	0,93	0,55
Steglitz-Zehlendorf	0,71	0
Tempelhof-Schöneberg	0,93	0
Neukölln	0,89	2
Treptow-Köpenick	0,89	0
Marzahn-Hellersdorf	0,79	0,75
Lichtenberg	0,71	1
Reinickendorf	2,43	3
Summe	12,21	11,55

Die zusätzlichen Mittel i.H.v. 40.000 Euro pro Bezirk können für Personalausgaben verwendet werden. Die bereits in den Bezirksplafonds befindlichen Mittel aus 2016 und 2017 können ab 2018 ebenfalls flexibel, d.h. auch als Personalmittel, eingesetzt werden.

Vorrangig ist die Finanzierung von Honorarkräften, ohne die die Durchführung des Unterrichts nicht möglich ist. Demgegenüber werden die durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) als pädagogische Leitung zur Verfügung gestellt.

ten Lehrkräfte durch die Planung und Koordination des Unterrichtsgeschehens, die Beschaffung von Unterrichtsmaterialien sowie die Verwaltung und Akquise von Honorarkräften in Anspruch genommen. Faktisch werden deshalb mehr als 90 v.H. des Unterrichts durch freie Honorarkräfte erbracht.

4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschulen

Seit 2016 gibt es in jedem Berliner Bezirk eine Jugendkunstschule, die das kulturelle Bildungsangebot unserer Stadt bereichert. Bildende Kunst, aber auch Theater, Tanz, Angewandte Kunst, Fotografie, Film, Literatur und digitale Kreativtechniken - das Angebot der zwölf bezirklichen Jugendkunstschulen ist vielfältig, wandlungsfähig und offen für alle Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien, die künstlerische Techniken ausprobieren und erwerben möchten bis hin zur Vorbereitung auf ein Studium.

Dies erfolgt in ganz unterschiedlichen Formaten, um möglichst viele Interessierte zu erreichen und möglichst allen Teilen der Stadtgesellschaft Teilhabe zu ermöglichen. Vormittags steht die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen im Fokus. Nachmittags, an den Wochenenden und in den Schulferien finden offene Angebote statt. Zentrales Anliegen ist dabei immer die Förderung der chancengerechten Entwicklung von künstlerischen, kulturellen und sozialen Kompetenzen aller Kinder und Jugendlichen. Aber die Jugendkunstschulen sind als Orte der kulturellen Bildung auch Impulsgeber, Ideenraum, Experimentier- und Präsentationsort.

Als solche arbeiten sie mit mehr als 200 Kooperationspartnerinnen und -partnern aus der kulturellen Bildungslandschaft von Berlin zusammen. In deutschlandweiten Netzwerken pflegen sie den fachlichen Austausch, erhalten neue Impulse für die eigene Arbeit und berichten von ihren Erfahrungen. Aber auch die Bereitstellung von Fortbildungsangeboten für pädagogische und künstlerische Fachkräfte ist Teil des Aufgabenspektrums der Jugendkunstschulen.

Die Jugendkunstschulen Friedrichshain-Kreuzberg und Steglitz-Zehlendorf konnten 2018 ihre eigenen Standorte eröffnen, somit verfügen nun alle Jugendkunstschulen von Berlin über eigene Räume. In Treptow-Köpenick ist für 2019 noch ein neuer Standort geplant.

Weitere detailliertere Informationen zu den einzelnen Jugendkunstschulen können den 12 Berichtsblättern (Anlage 2_01-12) entnommen werden. Jeder Bezirk hat die Aktivitäten der Jugendkunstschulen eigenverantwortlich festlegt, in ein standardisiertes Berichtsformular eingetragen und dabei Aussagen zur personellen, finanziellen und strukturellen Ausstattung sowie zu den wichtigsten Herausforderungen getroffen.

Weitere Informationen können dem Bezirkskulturbericht 2016/2017 entnommen werden.

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Produktbudget - Vergleichsbericht 2020

Produkt: 80927 Angebote JKS
 Prod.-Ber.: 000883 Schulträgerschaft
 Prod.-Gr.: 005536 Außerschulische Lernorte
 Bezugsgr.: Angebotsstunde (60 Minuten)

Anlage 1
 kum. Ist bis Monat: 12/18
 Bericht erstellt am: 23.04.19
 Datenstand: 23.04.19

Alle Wertangaben in Euro		Mitte	Friedrichsh.-Kreuzberg	Pankow	Charlbg. - Wilmersdorf	Spandau	Steglitz - Zehlendorf	Tempelhof - Schöneberg	Neukölln	Treptow - Köpenick	Marzahn - Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendf.	Summe/ Median
Z	Kostenart/ Budgetierungsmerkmal	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	00
1	Produktmenge	3.541	1.064	5.673	2.843	2.517	966	2.471	2.276	1.971	2.702	5.495	16.371	47.890
2	Produktmenge ggf. korrigiert	3.541	1.064	5.673	2.843	2.517	966	2.471	2.276	1.971	2.702	5.495	11.491	43.010
3	direkte Personalkosten bw	160.394	49.576	135.052	108.332	61.161	34.682	67.115	6.792	34.051	94.690	3.448	260.032	1.015.324
4	direkte Sachkosten bw	39.686	34.195	54.034	69.279	63.741	41.889	24.795	16.500	12.076	25.591	39.990	95.880	517.656
5	Transferkosten innerhalb erw. Teilkosten bw	0	0	0	0	0	0	0	120.000	0	2.120	142.500	0	264.620
6	kalk. AfA auf Mobilien bw	5.703	4.356	10.349	3.533	351	14.720	596	0	3.280	0	0	0	42.888
7	Verrechnungsgskosten bw	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Umlage Leitungs-/Managementkosten bw	595	192	3.192	488	494	435	26	431	116	2.843	195	4	9.012
9	Umlage mitverursachte Gemeinkosten bw	1.898	392	1.107	155	343	117	68	242	80	1.213	75	2	5.694
10	Umlage Abteilungskosten bw	436	116	1.154	416	212	150	6	231	31	434	17	3	3.207
11	Umlage Infrastrukturkostenträger bw	24.891	20.613	121.341	15.422	16.293	79.825	18.015	2.204	10.515	35.903	57.346	245.464	647.832
12	Umlage Amts-/Referatskosten bw	5.073	1.365	54.465	10.445	3.845	4.943	191	2.643	1.439	5.699	137	33	90.278
13	Umlage nachgeordn. Einrichtungen KoL bw	1.820	0	2.369	7.942	0	1.594	134	0	0	272	1.013	36.407	51.550
14	Summe bw Kosten bw	240.496	110.805	383.062	216.012	146.440	178.354	110.946	149.043	61.589	168.766	244.721	637.825	2.648.060
15	Produktkostenkorrekturfaktor (PKF) bw	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	
16	Summe bw Kosten inkl. PKF bw	240.496	110.805	383.062	216.012	146.440	178.354	110.946	149.043	61.589	168.766	244.721	637.825	2.648.060
17	kalk. Zinsen buw	330	474	724	141	15	929	56	0	126	0	0	0	2.796
18	kalk. Pensionszuschläge buw	0	819	645	13.707	175	716	156	0	181	0	966	18.060	35.425
19	Verrechnungsgskosten buw	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Umlage Leitungs-/Managementkosten buw	30	18	281	74	74	75	2	50	17	265	19	1	907
21	Umlage mitverursachte Gemeinkosten buw	152	32	28	3	9	3	2	5	2	16	4	0	255
22	Umlage Abteilungskosten buw	139	22	329	83	51	31	1	39	6	137	0	0	839
23	Umlage Infrastrukturkostenträger buw	23.666	7.718	115.061	18.765	6.582	34.355	151	166	18.724	10.553	55.347	142.474	433.561
24	Umlage Amts-/Referatskosten buw	728	223	7.400	1.889	316	785	38	402	265	670	11	7	12.735
25	Umlage nachgeordn. Einrichtungen KoL buw	167	0	0	169	0	107	23	0	0	2	38	6.083	6.589
26	Summe buw Kosten buw	25.211	9.306	124.467	34.832	7.222	37.001	429	662	19.321	11.643	56.385	166.625	493.105
27	Produktkostenkorrekturfaktor (PKF) buw	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	
28	Summe buw Kosten inkl. PKF buw	25.211	9.306	124.467	34.832	7.222	37.001	429	662	19.321	11.643	56.385	166.625	493.105
29	erweiterte Teilkosten inkl. PKF (Z16+Z28) ges	265.707	120.111	507.529	250.844	153.663	215.355	111.375	149.706	80.909	180.409	301.106	804.450	3.141.165
30	Umlage kalk. Grdst.-zinsen	1.061	3.396	36.903	740	709	140.706	3	85	9.960	4.072	4.775	34.848	237.257
31	Transferkosten außerhalb erw. Teilkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	informatrische Kosten - gesamt -	159	2.445	14.625	673	559	2.887	2	157	30	722	4	56.971	79.234
33	Summe sonstige Kosten	1.220	5.841	51.527	1.413	1.268	143.593	5	242	9.990	4.793	4.779	91.818	316.491
34	Vollkosten (Z14+Z26+Z33 - ohne PKF)	266.927	125.952	559.057	252.258	154.930	358.948	111.380	149.948	90.899	185.202	305.885	896.268	3.457.655
35	Ist - Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	Sonstige (informatrische) Erträge	0	11.677	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105.306	116.983
*** Zentrale Budgetberechnung der Senatsverwaltung für Finanzen (Bruttobudget; Basis: erweiterte Teilkosten inkl. PKF) ***														
37	Stückkosten/ Median	75,04	112,89	89,46	88,23	61,05	222,93	45,07	65,78	41,05	66,77	54,80	70,01	68,39
38	Zuweisungspreis													68,39
39	Planmenge	3.541	1.755	5.673	2.843	2.517	1.755	2.471	2.276	1.971	2.702	5.495	11.491	44.490
40	Produktbudget (Z38xZ39)	242.161	120.021	387.964	194.427	172.132	120.021	168.986	155.651	134.792	184.784	375.791	785.844	3.042.574
41	Differenz Produktbudget zu erw. Teilkosten (Z40-Z29)	-23.546	-90	-119.565	-56.418	18.469	-95.335	57.611	5.945	53.883	4.375	74.685	-18.605	-98.591
*** Zusätzliche Informationen für die dezentrale Budgetberechnung der Bezirke ***														
42	unmittelbare Kosten der Kostenstelle inkl. PKF *	213.901	91.007	265.038	215.437	129.604	100.365	93.104	146.337	51.418	129.044	188.103	416.502	2.039.860
43	unmittelbare Stückkosten der Kostenstelle (Z42/Z2)	60,41	85,53	46,72	75,78	51,49	103,90	37,68	64,30	26,09	47,76	34,23	36,25	49,62

* ((Z3+Z4+Z5+Z6+Z7+Z12+Z13)*Z15)+((Z17+Z18+Z19+Z24+Z25)*Z27)

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018						01.01.2018	
Bezirk: Mitte							
1. Organisation							
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt		Weiterbildung und Kultur		x	
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner							
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Hr. Günther/ Fr. Tinius					
	Ansprechpartner Bezirk	Fr. Tinius					
2. Finanzierung des Kulturangebots							
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.							
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja	nein	x	Wenn ja, an wen und wie viel?		
2.2 Kamerateles Ist (€) der Ausgaben 2018							
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
	Ist-Ausgaben für JKS	58.600,00 €		43.000,00 €	15.600,00 €	- €	
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	102.286,24 €		71.955,38 €	30.330,86 €	- €	
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	40.000,00 €		28.500,00 €	11.500,00 €	- €	
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum							
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)	
		2018	2018	2018	2018	2018	
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	7,00	30,00	1 (2. HJ)	7,00	37 (wöchentlich)	
	Verwaltungspersonal	0,00		0,00	0,00	0,00	
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	0,00	0,00	
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule							
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018							
Schwerpunkte und Ziele im Jahr 2018 waren vor allem die Neuordnung und die Anbindung der ehemaligen Jugendkunstschule im Berliner Modell an das Bezirksamt Mitte und eine Fusion mit den bereits bestehenden Einrichtungen des Bezirks unter dem Dach der MiK Jugendkunstschule. Des Weiteren wurde darauf geachtet das Programm und das Angebot der Jugendkunstschule zu erweitern, auszubauen und die Jugendkunstschule Berlin Mitte (im Weiteren MiK genannt) digital und medientechnisch auf den neuesten Stand zu bringen (im Hinblick auf den neuen Rahmenlehrplan für die Berliner Schulen). Ein weiteres Ziel 2018 war es die MiK auch als Weiterbildungsort für Lehrkräfte zu etablieren. Die zusätzlichen Mittel wurden vor allem für die Erweiterung des Programms in Form von Honorarkräften und Workshops genutzt. Eine FSJ-Kraft konnte eingestellt werden. Die Ausstattung konnte erweitert und modernisiert werden. Des Weiteren konnte der Jugendkunstpreis Mitte 2017/18 initiiert und durchgeführt werden.							
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise							
	Allgemeines	Für die MiK wurde ein einheitliches Erscheinungsbild für Programmangebote in Print und Social Media sowie Internet und Leitsystem entwickelt und eingeführt.					
	Personal	Die gemeinsame Leitung der MiK obliegt einem Tandemmodell von Bezirksamt und Schulaufsicht.					
	Infrastruktur	Das Gebäude in dem sich die MiK befindet, weist einen sanierungswürdigen Zustand auf. Eine Generalüberholung des Hauses (Bibliothek aus den 50er / 60er Jahren) mit entsprechender nutzungsgerechter Ausstattung und Raumkubatur sowie barrierefreie Erschließung der Gebäude in der Schönwalderstraße (Hauptgebäude) und Auguststraße (Filiale) sind notwendig.					
	Teilhabe	Teilhabe wird allen Gesellschaftsgruppen durch ein niedrigschwelliges Angebot ermöglicht, das viele Interessenbereiche betrifft und weitgehend entgeltfrei ist. Ziel ist es weitere Teilhabe durch mehr inklusive Angebote und Kooperationen anzustreben. Eine wichtige Voraussetzung ist dabei die barrierefreie Erschließung der Kursräume und eine Sensibilisierung und/oder Professionalisierung der Lehrkräfte. Um die Teilhabe noch zu verbessern sollte in den nächsten Jahren der Fokus auf Werbung für die MiK gesetzt werden.					

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018	01.01.2018
---	------------

Bezirk: Friedrichshain-Kreuzberg						
---	--	--	--	--	--	--

1. Organisation						
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt	X	Weiterbildung und Kultur		
1.3	Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner					
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	David Reuter				
	Ansprechpartner Bezirk	SchulSport Haush, Hr. Bütow				
2.	Finanzierung des Kulturangebots	Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.				
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja		nein	x	Wenn ja, an wen und wie viel?
2.2	Kamerales Ist (€) der Ausgaben 2018		Ausgaben 2018	davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018
	Ansatz für JKS		55.000,00 €	-	55.000,00 €	-
	Ist-Ausgaben für JKS		99.159,55 €	41.336,10 €	57.823,45 €	-
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS		40.000,00 €	40.000,00 €	-	-
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	Finanzierungszusage des Bezirks über 95.000,00 € (inkl. zusätzliche Mittel aus AH-Beschluss) mit Schreiben vom 30.4.2018. Im Ansatz der Buchungsstelle 3700/52510 sind neben der JKS auch Mittel für weitere Sachverhalte veranschlagt. Die Finanzierungszusage wurde um 4.159,55 € "übererfüllt".				
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum						
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)
		2018	2018	2018	2018	2018
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	0,00	21,00	0,00	29,00	848,50
	Verwaltungspersonal	0,00		0,00	2,00	480,00
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	2,00	115,00
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule						
4.1	Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018					
	Schwerpunkt war die Neueröffnung und das Bekanntmachen der Jugendkunstschule an ihrem neuen Ort am Tempelhofer Ufer in Kreuzberg. Dafür wurden im ersten Halbjahr die Räumlichkeiten renoviert und neu eingerichtet. Es wurde mit einer Grafikerin, einer Kommunikationsberaterin und einem Webmaster ein neues Corporate Design (CD) und eine eigene Corporate Identity (CI) entwickelt und auf verschiedenen Medienkanälen bekannt gemacht. Die feierliche Eröffnung des FRI-X BERG, erstmalig organisierte Sommer- und Herbstakademien sowie das neue Kursprogramm waren wichtige Bausteine in der Entwicklung eines neuen Profils. Es ist ein umfangreiches Vormittagsprogramm entstanden, in dem sowohl ganze Schulklassen, Kitas und Hortbereiche Kurse und Projekte online und persönlich vor Ort buchen und anschließend besuchen können. Im Nachmittagsbereich umfasst das Programm freie Kurse in den Bereichen, Malerei, Keramik, Fotografie, Theater, Street-Art und Siebdruck. Außerdem finden regelmäßig Mappenberatungen, Künstler und Künstlerinnen- und Lehrkräfte-Fortbildungen sowie ein JugendKunstKino statt. Ausstellungseröffnungen, Adventsbasteln und Projektpräsentationen stellen die entstandenen Arbeiten dem interessierten Publikum vor.					
4.2	Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise					
	Allgemeines	Im FRI-X BERG werden die klassischen Strukturen der einzelnen Kunstbereiche aufgebrochen und zusammengeführt. Die unterschiedlichen Künste werden durch vielfältige Aktionen und Projekte miteinander verbunden. Exkursionen, Museumsbesuche, interdisziplinäre Wettbewerbe und Projekte sowie Filmevents sind integraler Bestandteil des Angebotes. Neben dem umfangreichen Nachmittagsprogramm bietet das FRI-X Kitas und Schulen am Vormittag Kurse und Workshops sowie Weiterbildung für Lehrende und Erzieher und Erzieherinnen an.				
	Personal	Die FRI-X BERGER sind ein Team von erfahrenen und jungen Künstlern und Künstlerinnen und Kunst Vermittelnden deren Anliegen es ist, die Kunst mit den Kindern und Jugendlichen neu zu erfinden. „Kunst in den Kiez“ wird genauso gelebt wie die Interdisziplinarität künstlerischer Angebote, die interkulturellen Projekte sowie internationale Kooperationen. In zahlreichen Einzel- und Gruppentreffen wurden neue Dozenten und Dozentinnen und Künstler und Künstlerinnen gewonnen und eingearbeitet. Leider konnten noch keine festen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder feste Beschäftigungspositionen geschaffen bzw. eingerichtet werden. Die Bewerbung für eine FSJ-Stelle wurde leider trotz rechtzeitiger Bewerbung ebenfalls in diesem Jahr nicht berücksichtigt. Eine für drei Monate beschäftigte Praktikantin war eine große Entlastung und Unterstützung!				
	Infrastruktur	Seit September 2018 lädt das FRI-X BERG , die Jugendkunstschule Friedrichshain-Kreuzberg, Kinder und Jugendliche von 4 - 25 Jahren in ihre Räume - Studio, Medien-Lab, Werkstatt und Atelier - ein. Der zwischen Obentrautstraße und Tempelhofer Ufer gelegene Pavillon verfügt neben vier modern ausgestatteten Räumen über einen ruhigen und großzügigen Außenbereich und verschiedene Outdoor Spiel- und Bewegungselemente. Dafür wurden im ersten Halbjahr die Räumlichkeiten renoviert und neu eingerichtet. Alle Räume verfügen jetzt über ausreichend Stühle, Tische und Schränke, die teilweise verschließbar sind. Die Werkstatt hat einen neuen Keramikofen erhalten, der eingerichtet und seitdem fast täglich in Benutzung ist. Alle Räume wurden neu ausgestattet, Licht-, Ton und Videotechnik eingebaut, Feuerlöscher angebracht und ein neues Farbleitsystem an Türen und Schränken angebracht.				
	Teilhabe	Zusammen mit renommierten Partnern aus der Kunst- und Kulturszene ermöglicht das FRI-X BERG Kindern und Jugendlichen den spielerischen und kreativen Zugang in eine lebendige Kunstwelt, die mit Sicherheit neugierig und Lust auf mehr macht. Im Nachmittagsbereich haben sich bereits kleine Gruppen zusammengefunden, die gemeinsam eigene Wünsche und Vorstellungen entwickeln. Sie können sich aktiv in die Gestaltung des JugendKunstKinos einbringen sowie Vorschläge und Ideen in der Akademiegestaltung einbringen. Dies soll im kommenden Jahr intensiviert und fortgeführt werden. Dafür ist insbesondere der Mittwoch als fester Tag vorgesehen und wird im Programm angekündigt.				

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018						01.01.2018	
Bezirk: Pankow							
1. Organisation							
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt	x	Weiterbildung und Kultur			
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner							
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Frau Lekschas					
	Ansprechpartner Bezirk	Amtsleiterin Schulamt: Frau Wagnitz, Referatsleiterin Außenstelle SenBJF: Frau Füllgraf					
2. Finanzierung des Kulturangebots							
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.							
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja		nein	x	Wenn ja, an wen und wie viel?	
2.2 Kamerateles Ist (€) der Ausgaben 2018							
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
	Ist-Ausgaben für JKS	164.160,00 €		82.387,00 €	81.773,00 €	- €	
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	148.499,04 €		84.258,00 €	64.241,04 €	- €	
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	30.903,04 €		10.307,00 €	20.596,04 €	- €	
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum							
Anzahl der Beschäftigten							
		Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)	
		2018	2018	2018	2018	2018	
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	0,00	33,00	0,00	31,00	5.407,00	
	Verwaltungspersonal	1,00		0,00	0,00	0,00	
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	0,00	0,00	
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule							
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018							
Wesentliches Ziel war, das Angebot der JKS weiter auszubauen. Es sind neue Angebote entstanden und das bestehende Programm konnte damit auch inhaltlich erweitert werden: Ein Malkurs für Fünf- bis Achtjährige, Theaterkurs für jüngere Teilnehmende, Textilkurs "Garn-Attacke", zwei Druckkurse für jüngere Teilnehmende. Die Ausstattung wurde komplettiert, erneuert und erweitert. So hat sich z. B. die Anzahl der Arbeitsplätze im analogen Fotolabor vergrößert, ein neuer Arbeitsplatz für Animationsfilme ist entstanden und der Bereich "Video" wurde mit einer speziellen Leinwand für Effekte ergänzt. Daneben wurde ein Teil der Honorar- und Materialgelder in den internationalen Jugendaustausch investiert. Zwei besondere Workshops haben stattgefunden, die ohne die zusätzlichen Gelder in der Form nicht hätten stattfinden können (Bearbeitung eines 2x1x1 Meter großen Sandsteins und Brand einer Großkeramik im Freien).							
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise							
	Allgemeines	Durch die zusätzlichen Mittel konnte die Ausstattung und der Umfang sowie die Vielfalt des Angebots weiter ausgebaut werden. Um das Niveau zu halten und das Angebot weiterzuentwickeln sind die zusätzlichen Mittel weiterhin gerechtfertigt. Das Angebot könnte zukünftig stärker im digitalen Bereich erweitert werden, z. B. Film-/Video-Kurse auch am Nachmittag. Die Technik ist vorhanden und wird bisher nur im Vormittagsbereich genutzt. Außerdem gibt es Überlegungen weitere Standorte einzubeziehen und z. B. sogenannte Zweigstellen entstehen zu lassen.					
	Personal	Die Jugendkunstschule Pankow hat seit 2018 eine Festangestellte, die im Büro als Sekretärin tätig ist. Hilfreich wäre eine weitere Stelle für neue Aufgaben, die sich aus dem angestiegenen Arbeitsumfang ergeben: z. B. Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit, Koordination der verschiedenen Projekte im Haus, etc.					
	Infrastruktur	Barrierefreiheit ist nur im EG (Keramik- und Bildhauerwerkstatt, allerdings ohne WC-Nutzung) und über den gegebenen Weg in die 3. Etage und ins Theater gegeben. Alle Werkstätten und Ateliers sind nicht frei zugänglich, was aber wünschenswert wäre.					
	Teilhabe	Zu den Teilnehmenden gehören v. a. an den Vormittagsprojekten Schüler*innen mit allen Bildungshintergründen. Am Nachmittag sind in den Kursen auch Nutzer*innen mit Berlin Pass, die Anzahl könnte aber weiter steigen.					

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018							01.01.2018	
Bezirk: Charlottenburg-Wilmersdorf								
1. Organisation								
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt	x	Weiterbildung und Kultur				
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner								
Fachl. Leitung Jugendkunstschule		Karin Fortriede-Lange						
Ansprechpartner Bezirk		Im Schulamt, Außerschulische Lernorte: 01-08/2018: Herr Paschke (BildPlan3), seit 09/2018 Herr Gröger (BildPlan3)						
2. Finanzierung des Kulturangebots		Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.						
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja	nein	x	Wenn ja, an wen und wie viel?			
2.2 Kamerateil Ist (€) der Ausgaben 2018		Ausgaben 2018			davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
Ansatz für JKS		159.000 €			80.000 €	40.000 €		- €
Ist-Ausgaben für JKS		154.378 €			76.330 €	78.048 €		- €
davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS		31.570 €			2.800 €	28.770 €		- €
Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen		Die Honorarmittel konnten nicht ganz ausgeschöpft werden. Taschengelder für Freiwilligendienste (FSJK) wurden vorerst aus Honorarmitteln finanziert. Bei den Sachmitteln wurden sogen. "Teilnehmergebühren" für die angebotenen Kurse (als Materialkostenbeteiligung) zweckgebunden gegengerechnet. Verschiedentlich wurden Aktivitäten der JKS-CW auch direkt vom Förderverein (Freundeskreis) durch akquirierte Spenden finanziert.						
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum								
Anzahl der Beschäftigten		Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)		
		2018	2018	2018	2018	2018		
pädagogisches Personal inkl. Leitung		0,00	26 (14 Std. Leitung, 3 Lehrkräfte x 4 Std.)	1,00	34,00	2.846,00		
Verwaltungspersonal		30 Stunden seit Nov.		0,00	0,00	0,00		
Hausmeister/Techniker		0,00		0,00	0,00	0,00		
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule								
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018								
<p>Entsprechend der Konzeption der JKS Charlottenburg-Wilmersdorf (CW) wurden Projekte und Kurse am Vor- und Nachmittag und in den Ferien verstärkt. Die JKS CW hat sich weiter im Bezirk verankert, besonders durch öffentliche Präsentationen und Kooperationen. Dabei werden nicht nur Kooperationen mit Bildungseinrichtungen (Kitas und Schulen) sondern auch mit Stadtteilinitiativen im Stadtraum durchgeführt. Dies geschieht am Kurfürstendamm/Uhlandstr. mit temporären Skulpturen, und in kleineren Projekten, wie der Umgestaltung einer Bücherbox am Leon-Jessel-Platz mit Schülern und Schülerinnen der Comenius-Förderschule und Tape Art Künstlern und Künstlerinnen.</p> <p>Langjährige Kooperationspartner, wie die Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG BB), werden weiter verfolgt und Schulklassen wird ein aktiver Projekttag im Schloss angeboten. Die Restaurierung des Schloss Charlottenburgs war der Anlass für eine Kuppel-Skulptur von Leistungskurschülern und -schülerinnen des Gottfried-Keller-Gymnasiums mit Architekten und Architektinnen. Zur Wiedereröffnung des Schlosses präsentierte die JKS CW die Kuppel im Ehrenhof, dann auf dem Kurfürstendamm und auf dem Schloss-Kunst-Fest 2018.</p> <p>Das Thema der folgenden Skulptur der Schüler und Schülerinnen der Nelson Mandela School war geprägt vom Nachhaltigkeitsgedanken. Ihr Modeworkshop endete in öffentlichen Befragungen performativer Form auf dem Kurfürstendamm.</p> <p>Das Schloss-Kunst-Fest 2018 war ein Höhepunkt für die Bevölkerung der Umgebung und Präsentationsort für die Schüler und Schülerinnen der Kooperationschulen.</p> <p>Um Kinder und Jugendliche zu Gestalter und Gestalterinnen ihrer Medienwelt werden zu lassen, wurde der BezirksBauKasten entwickelt, der eine digitale Architektur-Entdeckungsreise im Bezirk auf mobilen I-Pads bietet. 2018 nutzten eine Reihe von Schulklassen das mobile Game. Um die jungen Bewohner und Bewohnerinnen der Umgebung zu erreichen, entwickelte die FSJ-Kultur_Kräfte den Troll Casper, der die Schüler und Schülerinnen der benachbarten Mierendorff-Grundschule zur spielerischen Erkundung anregt. Mit der DorfwerkStadt der Mierendorffinsel und einer Künstlerin wurden temporäre Skulpturen in Ferienworkshops gebaut und auf dem Inselrundweg installiert.</p>								
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise								
Allgemeines		Die JKS ist seit dem letzten Jahr auch von baulicher Seite als Institution Jugendkunstschule durch die Abteilung Stadtentwicklung und Umwelt abgesichert worden und die notwendigen baulichen Notwendigkeiten wurden und werden ein- oder umgebaut. Die benachbarte Garage ist als Erweiterung zur Lagerung von Materialien und Exponaten durch zwei Wanddurchbrüche mit den Arbeitsräumen der JKS verbunden worden. Durch die dadurch geschaffene Rundgangsmöglichkeit sind strukturelle Verbesserungen erreicht worden: Die JKS kann nun gleichzeitig zwei Schulprojekte anbieten, da die Zugangsmöglichkeiten die räumliche Trennung von Unterrichtsvorhaben ermöglichen. Außerdem ermöglicht das neue Raumgefüge eine bessere Nutzung der Außenfläche/Schulhof für künstlerische Projekte. Mit der Gestaltung des Vorgartens der JKS (intensivere Nutzung als Ausstellungsfläche sowie Schaffung von Sitzmöglichkeiten für Besucher und Besucherinnen) und der wechselnden Gestaltung des Fensterbands erreicht die JKS auch Wirksamkeit im Straßenbereich.						
Personal		Das Bezirksamt hat die JKS mit einer Mitarbeiterin in Teilzeit (30 Stunden) ausgestattet (Sekretariat u. Verwaltungsunterstützung). Im Bezirkamt ist eine Stelle für die außerschulischen Lernorte und damit anteilig für die JKS CW eingerichtet. Die Leiterin der JKS ist mit halber Lehrerstelle abgeordnet. Außerdem ist sie bezirkliche Schulberaterin Kunst Grundschule und organisiert künstlerische Werkstätten in CW. Sie macht zusammen mit der Schulberaterin für Kunst Sek1 die regionalen Fortbildungen Kunst. Im Schuljahr 2017/18 ist es per Kooperationsvertrag mit der Friedensburg-Oberschule gelungen, eine stellvertretende Leiterin für die JKS zu gewinnen, sie erhält drei Std. zusätzlich aus dem Schuldeputat. Zwei weitere Lehrkräfte sind mit jeweils vier Stunden Abordnung tätig. Insgesamt gibt es vier Lehrkräfte (26 Stunden). Bewährt hat sich, dass sich das Lehrkräfte-Team aus allen Schulformen (GS, ISS, Gym.) bildet. Eine Lehrerin hält ihr Fachseminar Kunst Oberschule in der JKS CW. Mit ca. 30 Künstlern und Künstlerinnen bestehen Verträge für ihre Tätigkeit. Eine FSJ-Kultur-Kraft und ein hoher Einsatz in ehrenamtlicher Tätigkeit durch den Vorstand des Fördervereins unterstützen die Arbeit der JKS personell. Projektunterstützung ist von Nöten und die Leitung von speziellen Sonder-Projekten wird bereits durch den Freundeskreis						
Infrastruktur		Durch die administrative Zugehörigkeit zum Schulamt ist die Verbindung der außer- und außerschulischen Institution JKS mit den bezirklichen Schulen gut gesichert. Durch die zusätzliche Funktion der Leiterin der JKS als Schulberaterin und durch die Regionalkonferenzen und Fortbildungsveranstaltungen für die Lehrkräfte des Bezirks in der JKS, werden auch persönliche Verbindungen geschaffen, die sich vorteilhaft für die schulische Nutzung der Angebote der JKS auswirken. Die gleichzeitig enge Verbindung zur Schulaufsicht führt dazu, dass diese sich das Angebot der JKS für die Erweiterung der schulischen Angebote zu Nutzen macht und die Schulen in ihrem Bereich darauf aufmerksam macht (2018 Schulleiterkonferenz zu Schuljahresbeginn im Haus). Die Festigung der Zusammenarbeit mit Schulen erfolgt durch Kooperationsverträge, die in ausführender Form mit der Friedensburg-Oberschule und mit der Mierendorff-Grundschule abgeschlossen sind. Die enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen soll kontinuierlich fortgeführt werden, denn die Schüler und Schülerinnen der umliegenden Schulen wachsen in Familien mit vielfältigen kulturellen Hintergründen auf. Die Zusammenarbeit der JKS mit der Dorfwerkstatt für die Entwicklung der Mierendorff-Insell festigt sich durch verschiedene gemeinsame Vorhaben. Mit der SPSG B-B existiert eine gute Zusammenarbeit, die sich in der Finanzierung von Projekttagen im Schloss für Schulklassen, in gemeinsamen Projekten aus dem Programm "Kultur macht stark" und der jährlichen Überlassung der Großen Orangerie für ein von der JKS veranstaltetem Schlossfest niederschlägt (ca. 900 Besucher und Besucherinnen). Mit der Dorfwerkstatt e.V., einem Verein für die nachhaltige Stadtentwicklung auf der Mierendorff-Insell, existiert seit zwei Jahren ein Kooperationsvertrag, in dem die Mitarbeit der JKS bei der Stadtentwicklung als auch die regelmäßige Zusammenarbeit und Information festgelegt wurde. Die TU Berlin - Fachbereich Architektur - hat ein Demokratieprojekt unterstützt und entwickelt mit der JKS Konzepte zur Stadtgestaltung unter partizipativen Grundsätzen.						
Teilhabe		Die JKS CW wird hauptsächlich von Grundschulern und Grundschulern besucht. Die Klassenprojekte mit Sekundarschulen nehmen zu und es gelingt ebenfalls die Zahl der Nutzer und Nutzerinnen im Alter über 13 Jahren zu steigern. Es ist noch nicht gelungen, Kinder- und Jugendliche mit in die Programmplanung zu integrieren. Seit Herbst 2018 beteiligt sich die JKS in Patenschaft an einem Kinder- und Jugenddemokratieprojekt des Bezirksamtes und berät eine Müll-Forscherguppe und entwickelt mit ihr Forschungs- und Lösungsansätze der von den Kindern beklagten Probleme. Sehr wesentlich ist die Beteiligung der FSJ Kultur-Kraft an der Programmgestaltung, da sie kurz nach dem Abschluss der Schule noch sehr nah die aus den Rahmenbedingungen der Institution Schule resultierenden Wünsche der Kinder u. Jugendlichen kennen. In 2018 verbindet sich das Interesse der FSJ Kultur-Kraft mit der Demokratiegruppen und sie begleiteten das Projekt inhaltlich und in Dokumentation in Comic-Form. Absprachen mit den Künstlern und Künstlerinnen vor der Festlegung des nächsten Programms und der Entwicklung von Projekten werden regelmäßig getroffen.						

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018						01.01.2018	
Bezirk: Spandau							
1. Organisation							
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt		Weiterbildung und Kultur		X	
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner							
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Frau Gerlinde Scholz / Frau Catherine Weber					
	Ansprechpartner Bezirk	Herr Ralf F. Hartmann (FB-Leitung), Frau Maike Pertschy (Geschäftsführung FB Kultur)					
2. Finanzierung des Kulturangebots							
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.							
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja		nein	X	Wenn ja, an wen und wie viel?	
2.2 Kameratele Ist (€) der Ausgaben 2018							
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
	Ist-Ausgaben für JKS	98.200,00 € *		57.000,00 €	41.200,00 €		- €
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	111.377,35 €		47.836,50 €	63.540,85 €		- €
		22.720,38 €		- €	22.720,38 €		- €
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	Aus den zusätzlichen Mitteln (40.000 €) sollte eine 0,75-Stelle für die Verwaltung der JKS geschaffen werden. Aufgrund verschiedener Verzögerungen (Definition Anforderungsprofil, Stellenbewertung u.a.) konnte das in 2018 leider nicht realisiert werden. Ein Teil der Mittel wurde stattdessen für Materialien und die Anschaffung der Büroausstattung genutzt. * Aufgrund der Nachbudgetierung sind die 40.000,- EUR (zusätzliche Mittel) hier nicht enthalten.					
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum							
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)	
		2018	2018	2018	2018	2018	
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	0,00	26,00	0,00	35,00	2.233,00	
	Verwaltungspersonal	0,55		0,00	7,00	542,00	
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	0,00	0,00	
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule							
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018							
<p>Unser übergeordnetes Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die bildnerische Formulierung von Botschaften, Weltbildern und Emotionen nahezubringen. Um allen Kindern und Jugendlichen des Bezirks, unabhängig von sozialer Herkunft und Einkommen der Eltern, einen Zugang zur Kunst zu ermöglichen, sind alle Kurse an der Kunstbastion kostenlos. Betreut werden die Werkstätten von Kunsterziehenden und von frei arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern. Ziel für 2018 war es, das überschulische Angebot sowohl inhaltlich als auch vom Umfang auszuweiten: Es wurden ca. 160 mehrtägige (z.T. wöchentliche) Kurse und Workshops angeboten. Inhaltlich neu sind Workshops in den Museen auf der Zitadelle. Das kostenlose Workshopangebot für Schulklassen der Klassenstufen 1-13 am Vormittag wurde inhaltlich und vom Umfang ausgebaut, so dass in 2018 ca. 120 Workshops in der Kunstbastion stattgefunden haben. Neu hinzugekommen ist der Außenstandort in der Naturschutzstation Hahneberg, wo Kooperationsworkshops mit dem Schwerpunkt der ästhetischen Naturerfahrung angeboten werden. Die Räume der Kunstbastion werden weiterhin für regelmäßige Kooperationen mit verschiedenen Spandauer Schulen, für Projekte sowie die "Bildnerischen Werkstätten der Spandauer Schulen" und als Ort für wechselnde Ausstellungen genutzt. Auch in 2018 bot die Kunstbastion Mitmachangebote auf Festen auf der Zitadelle an. Neu im Angebot ist ein breitgefächertes Fortbildungsangebot für Lehrkräfte in der Kunstbastion. Die zusätzlichen Sondermittel wurden von uns genutzt, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - das überschulische Werkstattangebot und das regelmäßige Vormittagsangebot für Schulklassen weiter auszubauen (zusätzliche Honorar- und Sachmittel für Verbrauchsmaterialien) - den neuen Standort in der Naturschutzstation Hahneberg mit Materialien und Infrastruktur auszustatten - das vom Brandschutz beanstandete Büro der Kunstbastion den Maßnahmen gerecht umzubauen und auszustatten - die IT-Ausstattung zu aktualisieren und den Fortbildungsbedarf auszubauen. 							
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise							
	Allgemeines	Ab 2019 werden regelmäßige Schulklassenworkshops in Kooperation mit dem Kunstamt in den Museen auf der Zitadelle Spandau stattfinden. Der Umfang der überschulischen und schulischen Workshops wird weiterhin ausgebaut und zusätzliche Projekte anvisiert.					
	Personal	Die Einstellung einer Verwaltungskraft (0,75 Stelle, E6) ist für Mai/Juni 2019 geplant. Die Vorstellungsgespräche haben bereits stattgefunden, die Personalauswahl ist getroffen. Das schnelle Wachstum der Angebote ist sehr zu begrüßen, hat aber leider bisher keine Ausweitung der Abordnungsstunden der Leitung zur Folge.					
	Infrastruktur	Die Infrastruktur der Außenstelle in der Naturschutzstation Hahneberg soll weiter ausgebaut werden. Wir würden gerne noch sozialraumorientierter vorgehen, jedoch fehlt noch die Infrastruktur dazu.					
	Teilhabe	Eine neue Kooperation mit der Stadtbibliothek Spandau ist beschlossen. Es wird derzeit geprüft, inwiefern neue Zielgruppen eingebunden werden können. Im Schuljahr 2019/20 sollen KiTa-Gruppen als Modellversuch angegangen werden.					

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018	01.01.2018
---	------------

Bezirk: Steglitz-Zehlendorf; Betrieb seit 25. August 2018 (= 4 Monate)

1. Organisation						
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt	X	Weiterbildung und Kultur		
1.3	Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner					
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Frau Bettina Tscheslog, Herr Henning Harms				
	Ansprechpartner Bezirk	BzSTR. für Schule und Bildung: Herr Frank Mückisch; BA SuS: Herr Dr. Henning von Wittich				
2. Finanzierung des Kulturangebots						
	Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.					
2.1 Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO						
	ja		nein	X	Wenn ja, an wen und wie viel?	
2.2	Kamerales Ist (€) der Ausgaben 2018	Ausgaben 2018	davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
	Ansatz für JKS	130.000,00 €	50.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	
	Ist-Ausgaben für JKS	82.288,07 €	28.140,42 €	34.209,77 €	0,00 €	
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	19.937,88 €	0,00 €	19.937,88 €	0,00 €	
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen					
	Die geplante Eröffnung im März 2018 konnte erst Ende August 2018 nach Beendigung der Baumaßnahmen erfolgen. Daher konnten die im Ansatz geplanten Honorarmittel nicht vollständig verausgabt werden. Bis zur Eröffnung sind nur vereinzelt Veranstaltungen in Schulen durchgeführt worden. Die Sachmittel konnten nicht vollständig verausgabt werden, da Lieferungen erst in 2019 erfolgen.					
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum						
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)
		2018	2018	2018	2018	2018
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	2,00	20 Stunden	0,00	17,00	349,00
	Verwaltungspersonal	0,00		0,00	0,00	0,00
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	0,00	0,00
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule						
4.1	Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018					
	YouKunst, Jugendkunstschule Steglitz-Zehlendorf, Außerschulischer Lernort als Jugendkunstschule nach Berliner Modell. Lernort für Kunst, Medien- und Kulturelle Bildung für die über 50 bezirklichen Schulen sowie Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Eröffnung Ende August 2018. In 2018: Aufbau und Ausstattung von 6 künstlerischen Werkstätten. Gewinnung von Nutzern und Nutzerinnen. Verwendung der Mittel für Mobiliar, Technik, Werkzeuge und Materialien sowie Honorare. Kooperation der bezirklichen Bereiche Jugend und Schule an einem Ort. www.youkunst.de					
4.2	Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise					
	Allgemeines	Jugendkunstschule „YouKunst“ in Steglitz-Zehlendorf. Aufbau und Etablierung einer bezirklichen Jugendkunstschule nach Berliner Modell für Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler an über 50 Schulen in Steglitz-Zehlendorf.				
	Personal	Leitungsteam mit zwei Lehrern über Abordnungsstunden der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Frau Tscheslog (Grundschule), Herr Harms (Oberschule/Gymnasium). Ziele: Weitere Auswahl geeigneter Lehrkräfte sowie geeigneter Künstler und Künstlerinnen als Honorarkräfte. Weiterentwicklung des Angebotes für kulturelle Teilhabe für Schülerinnen und Schüler. Ziel: Bemühen um Zuteilung von weiteren Abordnungsstunden, korrespondierend mit denen der anderen Jugendkunstschulen.				
	Infrastruktur	6 Werkstätten (Holz, Keramik, Hochdruck, Siebdruck, Fotolabor) für analoge und digitale Medienbildung (Digitales Atelier) vorhanden. Weiterer Aufbau- und Investitionsbedarf gegeben. Ziele: Weitere Sach- und Materialausstattungen sowie Ausstattung mit IT-Infrastruktur für den gesamten Gebäude und Grundstücksbereich. Weitere Sanierungsmaßnahmen dringend notwendig – Ziele: 1. Turnhallensanierung (Wasserschaden; Dach; derzeit gesperrt); – 2. Saal stark renovierungsbedürftig (Innendecke: Sanierung). – 3. Ergänzung eines Gartencontainers.				
	Teilhabe	Derzeit nicht barrierefrei. Ziel: Weitere Gebäudeertüchtigung mit dem Ziel barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Z.B.: Einbau eines Aufzuges ins Obergeschoss und damit Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und Ergänzung mit einem behindertengerechten Orientierungssystem (Braille-Schrift).				

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018						01.01.2018	
Bezirk: Tempelhof-Schöneberg							
1. Organisation							
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt	X	Weiterbildung und Kultur			
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner							
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Frau Yasmin Dandorfer					
	Ansprechpartner Bezirk	Frau Schmöker, Herr Rajewski					
2. Finanzierung des Kulturangebots							
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.							
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja	nein	x	Wenn ja, an wen und wie viel?		
2.2 Kameratele Ist (€) der Ausgaben 2018							
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
	Ist-Ausgaben für JKS	80.000,00 €		40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	95.480,97 €		67.237,00 €	28.243,97 €	0,00 €	
		27.237,00 €		27.237,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	Die für das Schlammfangbecken eingeplanten Beträge von 3000,- € wurden durch das Bezirksamt finanziert. Eine geplante Bestellung von Werkstattregalen in Höhe 2000,- € konnte aus Zeitgründen nicht umgesetzt werden. Desweiteren konnten geplante Broschüren für 1500,- € aus zeitlichen Gründen nicht fertig gestellt werden. Die Lieferung von Klettergerüsten für unseren Kooperationspartner Gartenarbeitsschule im Wert von 3000,- € kann erst im Jahr 2019 erfolgen.					
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum							
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)	
		2018	2018	2018	2018	2018	
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	0,00	26,00	0,00	16,00	2.166,50	
	Verwaltungspersonal	0,00		0,00	0,00	0,00	
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	0,00	0,00	
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule							
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018							
1. Ausweitung des Angebots und bessere Auslastung der Räumlichkeiten. 2. Schaffung von Außenstandorten (Gartenarbeitsschule, Käthe-Kollwitz-Grundschule). Die Zusammenarbeit mit der Gartenarbeitsschule wurde intensiviert. Zukünftig werden jeweils in den warmen Monaten "Schulprojekte unter freiem Himmel" stattfinden. Mit dem Spielehäuschen ist die Jugendkunstschule auf dem Gelände sichtbar vertreten. In der Käthe-Kollwitz-Grundschule werden Kunst- und Werkraum von der Jugendkunstschule genutzt, um Schulen aus dem südlichen Tempelhof besser erreichen zu können. 3. Ausweitung des interdisziplinären Angebots, Verknüpfung von künstlerischen und anderen Inhalten: Kunst und Verkehr, Technik, Natur, Theater, Tanz, Performance, Musik, Fotografie und Film. 4. Jubiläumsausstellung im Haus am Kleistpark, Ausstellung von Exponaten in der Löcknitz-Grundschule, in der Georg v. Giesche-Schule, in der Scharmützelsee-Grundschule, 5. diverse Abschlusspräsentationen vor Eltern, 6. Projektwoche auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule Mariendorf in Kooperation mit der Jugendverkehrsschule und der Berliner Polizei, 7. Beibehaltung der Formate "Winterwochenenden" und "Frühlingswerkstätten", 8. Kooperationen mit Pestalozzi-Fröbel-Haus/Barbarossa-Grundschule, Werbellinsee-Grundschule, Löcknitz-Grundschule, Scharmützelsee-Grundschule, Georg-von-Giesche-Oberschule, Kita Pallasstraße, Großtagespflege Leßny							
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise							
	Allgemeines						
	Personal	1. Die beantragte Beschäftigungsposition wurde nicht eingerichtet. 2. Für die Einrichtung eines FSJ-Platzes hat sich keine zuständige Person finden können. 3. Die Personalausstattung ist unzureichend und führt aufgrund des großen Angebots sowie des hohen Verwaltungsaufwandes zu erschwertem Betriebsablauf. Die Einarbeitung von Kräften aus dem 2. Arbeitsmarkt und dem Bundesfreiwilligendienst erwies sich als schwierig und zeitaufwendig. Wünschenswert wäre Kontinuität. Die Schaffung einer dauerhaften Stelle - anstelle einer Beschäftigungsposition - ist unabdingbar.					
	Infrastruktur	Das Angebot der Jugendkunstschule wurde erweitert. Seit dem Schuljahr 2018/19 finden in Lichtenrade am Außenstandort Käthe-Kollwitz-Grundschule Schulprojekte für Schulklassen aus dem Süden des Bezirks statt. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Auch das Format "Schulprojekte unter freiem Himmel" auf dem Gelände der Gartenarbeitsschule am Sachsendam und der Jugendverkehrsschule in Mariendorf ist auf große Nachfrage gestoßen. Mit der Gartenarbeitsschule wurde eine längerfristige Kooperation vereinbart, sodass in den warmen Monaten regelmäßig Projekte an diesem Außenstandort stattfinden können.					
	Teilhabe	Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind die Toiletten und der Fluchtweg in den Hinterhof nicht barrierefrei erreichbar.					

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018						01.01.2018
Bezirk: Neukölln						
1. Organisation						
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt		Weiterbildung und Kultur	x	
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner						
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Christopher Vogl				
	Ansprechpartner Bezirk	Dr. Katharina Bieler, Bettina Busse				
2. Finanzierung des Kulturangebots						
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.						
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja	x	nein	Wenn ja, an wen und wie viel?	161.000,00 €
2.2 Kamerateil (€) der Ausgaben 2018						
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018
	Ist-Ausgaben für JKS	167.000,00 €		88.725,00 € bzw. 92.730,00 € mit KSK	19.450,00 €	66.308,00 €
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	219.600,00 €		94.000,00 €	18.000,00 €	66.308,00 €
		40.000,00 €		40.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	Die höheren Ist-Ausgaben gegenüber dem Ansatz für JKS beruhen auf Mitteln einer Kooperationsvereinbarung 2015-2018 und der einmaligen Anschaffung für die Jugendkunstschulräume im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt: 30 Sitzwürfel im Wert von 3.885 € für den Theaterprobensaal und Regalen für die Holz- und Metallwerkstatt in Höhe von 1.857 € bzw. 1.858 €. Diese Anschaffungen liefern direkt über den FB Kultur.				
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum						
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)
		2018	2018	2018	2018	2018
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	1,00	25,00	1 ab September	50,00	2.040,00
	Verwaltungspersonal	1,00		0,00	0,00	0,00
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	0,00	0,00
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule						
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018						
Die Jugendkunstschule Young Arts Neukölln soll als außerschulischer Lernort allen Neuköllner Kindern und Jugendlichen von 6-27 Jahren die Möglichkeiten bieten, ihr schöpferisches Potential zu entdecken und die eigene, ganz persönliche kreative Ausdrucksform zu entfalten. Dieser Findungsprozess findet im Gegensatz zum Kunstunterricht an Schulen frei von einer Bewertung, sprich Benotung, statt. Unterschiedliche sprachliche Kompetenzen und kulturelle Unterschiede werden in diesem Segment eher als Bereicherung verstanden, um aus verschiedenen Perspektiven und ohne die Schere von falsch und richtig im Kopf zu betrachten. Wichtig ist uns, dass Kinder und Jugendliche die Erfahrung machen können, in Workshops direkt mit Künstlern und Künstlerinnen zu arbeiten. Auch Ausstellungen zeitgenössischer Künstler und Künstlerinnen werden in die Workshops eingebunden. In den Schulworkshops wird überwiegend projektorientiert gearbeitet, d.h. die Kunstformen werden entsprechend des Projektthemas entwickelt. In den offenen Ateliers können die Kinder und Jugendlichen die kreativen Ausdrucksformen hingegen frei wählen. Ein Teil der Schulworkshops wird in Zusammenarbeit mit den Wechselausstellungen in den kommunalen Galerien Neuköllns entwickelt. Ziel ist es, möglichst viele Schulen für die Angebote des Young Arts Neukölln zu gewinnen. In der Jugendkunstschule sollen alle Sparten der Kunst, wie etwa Malen, Grafik, Tanz, darstellende Künste, Installation- und Videokunst, Bildhauerei angeboten werden. Die Angebote sollen über ganz Neukölln verteilt ermöglicht werden. Die dezentrale Verortung ermöglicht den Kindern und Jugendlichen kurze Wege. Dies ist vor allem für die Integration von Schulworkshops in den reglementierten Schulalltag notwendig und erhöht für Kinder und Jugendliche die Attraktivität, in der Freizeit offene Ateliers zu besuchen.						
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise						
	Allgemeines	Neben den Kooperationen mit den Schulen im Rahmen der Schulworkshops sowie der Nachmittagskurse und dem offenen Angebot am späteren Nachmittag wurde im November 2018 eine groß angelegte Pilotfortbildung TANDEM begonnen, die bis Mai 2019 durchgeführt wird. Hierbei werden Lehrer und Lehrerinnen aus unseren Kooperationsschulen vom Jugendkunstschulleiter gemeinsam mit einer Kulturvermittlerin sowie einer ausgewählten Gruppe von Künstlern und Künstlerinnen im Feld der Entwicklung von künstlerischen Projekten in kultureller Bildung fortgebildet. Fokus ist die Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Künstlerinnen und Lehrkräften bei der Konzeption und Durchführung von Projekten. Es ist geplant, aus den Erfahrungen des Piloten eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung für eine bessere Zusammenarbeit zu etablieren. Der Aufbau Standort Süd-Neukölln / Gemeinschaftshaus Gropiusstadt und Integration und Aufbau Standort Körnerpark / Kreativwerkstätten sollen in 2019 vorangebracht werden.				
	Personal	Für den Standort Donaustraße waren 2018 eine Co-Leitung und eine Verwaltungsstelle eingesetzt. Für den Standort Körnerpark und Gropiusstadt Gemeinschaftshaus wurden zum 1.1.19 jeweils eine Person mit einer halben Stelle angestellt. Der Fachbereich Kultur wird sich dafür einsetzen, eine Verwaltungsstelle E6 zu etablieren.				
	Infrastruktur	Young Arts Neukölln befindet sich an folgenden Standorten: - Alte Post, Donaustraße 42 - Kreativraum im Körnerpark, Schierker Str. 8 - Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1				
	Teilhabe	Inklusion ist ein Grundbestandteil unserer Arbeit, da wir vornehmlich mit sehr heterogenen Gruppen aus den Neuköllner Schulen arbeiten, die größtenteils als Bonusschulen ausgewiesen sind. Außerdem ermöglichen wir durch die Kooperation mit Mondiale e.V. einem großen Teilnehmerkreis von Jugendlichen und Kindern mit Fluchterfahrung die Teilhabe. Als besonders zu nennendes Projekt arbeiten wir seit 2018 mit NeNa e.V. zusammen, die wöchentlich dienstags eine Gebärdendolmetscherin für die Inklusion von gehörlosen Jugendlichen in die offenen Ateliers schickt.				

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018							01.01.2018	
Bezirk: Treptow-Köpenick								
1. Organisation								
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt	x	Weiterbildung und Kultur				
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner								
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Frau Mechtel						
	Ansprechpartner Bezirk	Frau Usemann						
2. Finanzierung des Kulturangebots								
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.								
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja		nein	x	Wenn ja, an wen und wie viel?		
2.2 Kameratele Ist (€) der Ausgaben 2018								
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018		
	Ist-Ausgaben für JKS	80.000,00 €		33.630,50 €	12.158,20 €	0,00 €		
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	45.788,70 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	Ausgaben in diesem Bereich sind nicht möglich, da der künftige Standort noch Baustelle ist und keine Lagerkapazitäten für Möbel, Geräte und Materialien zur Verfügung stehen.						
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum								
Anzahl der Beschäftigten								
		Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)		
		2018	2018	2018	2018	2018		
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	0,00	25,00	0,00	14,00	1.024,00		
	Verwaltungspersonal	0,00		0,00	0,00	0,00		
	Hausmeister/Techniker	0,00		0,00	0,00	0,00		
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule								
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018								
In Ergänzung unserer Angebote von Schulklassenworkshops am Vormittag erschließen wir das Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick als neuen Kooperationspartner und entwickeln Angebotsformate für diesen Ort. Kurse, Ferien- und Wochenendworkshops finden weiterhin im JuKuZ "Gérard Philipe" und im FEZ-Berlin statt. Die Nutzung des neuen Standortes in der Mentzelstraße 29 ist in Planung, aber erst frühestens ab II/2019 zugesichert, so dass noch keine Kooperationen dort vor Ort entstanden sind (Ausnahme: Schloss Köpenick). Da es nach wie vor keine personelle Unterstützung für Planung, Öffentlichkeitsarbeit o.Ä. gibt, ist das Programm nur wenig erweitert worden. Gelder sind in Honorarverträge geflossen, um größere partizipatorische Projekte zur Schulhausgestaltung mit Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Grund- und Oberschulen vor Ort zu realisieren. Der Umfang ist nicht so groß, dass die zusätzlichen Mittel zum Einsatz gekommen sind.								
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise								
	Allgemeines	Kinder und Jugendliche aus dem Teilbezirk Köpenick haben bisher sehr weite Wege zurücklegen müssen, um Angebote der JuKS in Anspruch zu nehmen. Nun sollen Angebote speziell für diese Region entwickelt und beworben werden. Zwei Grundschulen, die dort in sozialen Brennpunkten liegen, wollen wir für Kooperationen im Hortbereich gewinnen. Nach dem Umzug nach Köpenick soll es weiterhin in Alt-Treptow Angebote für den Ferienbetrieb im JuKuZ geben und es müssen Angebotsformate für dort ansässige Schulen, die unsere Schulklassenworkshops rege genutzt haben, konzipiert werden.						
	Personal	Wir haben uns als Einsatzstelle für das FSJ Kultur beworben, was erfolgreich sein kann, wenn der Umbau rechtzeitig abgeschlossen wird und eine ausreichende Betreuung an einem konkreten Einsatzort somit gewährleistet werden kann. Überlegungen für eine Verwaltungskraft, die alle drei außerschulischen Lernorte unterstützt, gibt es zwar, bisher muss der Verwaltungsaufwand aber noch mit 12 Lehrer-Abordnungsstunden geleistet werden. Eine Hausmeisterstelle ist nicht vorhanden.						
	Infrastruktur	Das veränderte Konzept des JuKuZ hat zur Auflösung des Keramikbrennraumes geführt, um in diesem das verkleinerte Büro einzurichten, mit der Folge, dass wir keinen Arbeits- und Aufenthaltsbereich außerhalb der Kursräume mehr haben. Das ehemalige, großzügige Büro ist nun ein offener Freizeitbereich für die Jugendlichen, in dem einige abgeschlossene Materialschränke von uns noch genutzt werden können. Das ist als Übergangslösung hinnehmbar, wenn wir im April tatsächlich umziehen können. Das neue Gebäude ist klein, aber im Zuschnitt und der Ausstattung dann sehr gut geeignet, wie im Vorjahresbericht beschrieben.						
	Teilhabe	Ferien, Wochenend- und Kursangebote sind überwiegend kostenfrei, so dass die soziale Teilhabe gewährleistet ist. Wir unterbreiten auch weiterhin Angebote an Willkommensklassen und können inklusive Klassen im JuKuZ und dann auch am neuen Standort empfangen, da beide barrierefrei sind.						

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018						01.01.2018	
Bezirk: Marzahn-Hellersdorf von Berlin							
1. Organisation							
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt		Weiterbildung und Kultur		X	
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner							
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Herr Theus					
	Ansprechpartner Bezirk	Frau Knorr					
2. Finanzierung des Kulturangebots							
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.							
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja		nein	X	Wenn ja, an wen und wie viel?	
2.2 Kamerateil (€) der Ausgaben 2018							
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
	Ist-Ausgaben für JKS	89.000,00 €		33.800,00 €	55.200,00 €	0,00 €	
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	128.262,04 €		70.200,00 €	58.062,04 €	0,00 €	
		40.000,00 €		36.400,00 €	3.600,00 €	0,00 €	
	Erläuterung	Zusätzlich war die Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf 2018 Kooperationspartner für zwei vom Projektfonds für kulturelle Bildung, Fördersäule 3 in Marzahn-Hellersdorf geförderte Projekte (Fördersumme insgesamt: 10.000 €, hauptsächlich Honorarausgaben)					
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum							
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)	
		2018	2018	2018	2018	2018	
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	0	20				
	Verwaltungspersonal (geschätzt, BAK in Bearbeitung)	0,75		1 (Ab 01.09.18)	36	2.340	
	Hausmeister/Techniker	externer Dienstleister					
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule							
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018							
<p>1. Übernahme der Jugendkunstschule als kommunale Einrichtung des Fachbereichs Kultur (erstes Jahr ohne freien Träger)</p> <p>2. Etablierung der Angebote an vier Kulturstandorten im Bezirk (Jugendkunstschule, Kunsthaus Flora, KulturGut Alt-Marzahn, Schloss Biesdorf)</p> <p>3. Ausweitung des Angebotspektrums: Diversifizierung der Kurs- und Workshopinhalte und erhebliche Erhöhung der Anzahl der Angebote</p> <p>4. Zusammenarbeit mit neuen Kooperationspartnern und Kooperationspartnerinnen (Kinderforscherzentrum HELLEUM; Umweltbildungszentrum am Kienberg; zwei Schulen im Bezirk)</p> <p>5. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zur Sichtbarmachung der Angebote (erstes Programmheft, mehrere Flyer für öffentliche Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Website und Social Media)</p> <p>6. Ab September 2018: Einsatzstelle des FSJ-Kultur</p>							
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise							
	Allgemeines	<p>1. Durch die zusätzlichen Mittel konnten erheblich mehr Angebote realisiert werden, darunter tägliche Workshops mit Schulklassen, Projektwochen, Ferienangebote, Kurse am Nachmittag und Eltern-Kind-Workshops.</p> <p>2. Es besteht weiterhin ein Personalbedarf im Bereich Verwaltung/Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>3. Das Kunsthaus Flora wurde zu einem Ort für Ausstellungen der Jugendkunstschule und ihrer Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen entwickelt. Mehrere Ausstellungen wurden 2018 realisiert.</p> <p>4. Die Gewinnung von Teilnehmenden im Bereich der freiwilligen Freizeitangebote am Nachmittag ist trotz geringer Kostenbeiträge weiterhin eine Herausforderung.</p> <p>5. Das Mehr-Standorte-Prinzip der Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf hat sich bewährt und wird fortgeführt.</p>					
	Personal	<p>1. Die personelle Ausstattung der Jugendkunstschule ist bei der erheblich angestiegenen Angebotsmenge nicht ausreichend. Notwendig ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Assistenz der pädagogischen Leitung, die gleichsam Vertretung für die pädagogische Leitung ist - eine VZÄ für die Verwaltung/Sekretariat - eine halbe VZÄ für Öffentlichkeitsarbeit <p>2. Die Teilung von inhaltlicher und finanzieller Verantwortung zwischen der abgeordneten, leitenden Lehrkraft und dem Amt für Weiterbildung und Kultur ist weiterhin, aufgrund des fehlenden Weisungsverhältnisses, problematisch. Das Verhältnis muss geklärt werden.</p> <p>3. Aufgrund der personell angespannten Lage ist die Betreuung der Freiwilligen im FSJ-Kultur nur in begrenztem Umfang möglich, daher steht eine Wiederholung des FSJ-Kultur unter dem Vorbehalt der personellen Absicherung dessen.</p> <p>4. Dringend sind Honorarrichtlinien notwendig, die es möglich machen ggf. mehr als 30 € / Präsenzstunde an professionelle Künstler und Künstlerinnen zu zahlen und Assistenz- sowie Nach-/Vorbereitungstätigkeiten berücksichtigen. Das mögliche Honorar korreliert mit der Qualität der Angebote.</p>					
	Infrastruktur	<p>1. Die Sanierungsbedürftigen und zu kleinen Räumlichkeiten der Jugendkunstschule machen seit dem erhöhten Betrieb große Probleme. Es ist notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der vorhandenen drei Werkstatträume, Sanierung der Fassade, Erneuerung der Hauselektrik - zusätzliche Werkstatt- und Lagerräume - Barrierefreiheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen im 1. OG <p>Übergangsweise konnten mit dem Mehr-Standort-Prinzip die Ressourcen des Bezirkes genutzt werden.</p> <p>2. Das Kunsthaus Flora wurde zu einem Ausstellungsort für die Jugendkunstschule entwickelt. Das Kunsthaus Flora ist ebenfalls sanierungsbedürftig.</p> <p>3. Dringend ist ein digitales Anmeldesystem notwendig.</p>					
	Teilhabe	<p>1. Über die täglichen Workshopangebote für Schulklassen konnten Schülerinnen und Schüler aus allen Bezirksregionen an Angeboten der Jugendkunstschule teilnehmen.</p> <p>2. Problematisch ist weiterhin die Gewinnung von Teilnehmenden für den Nachmittagsbetrieb auf einer freiwilligen Basis. Hier wird explizit Öffentlichkeitsarbeit betrieben.</p> <p>3. Es wurde mit Willkommensklassen und Kindern mit Beeinträchtigung erfolgreich zusammengearbeitet. Das Thema Diversität ist im Jahr 2019 ein Schwerpunkt.</p>					

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018						01.01.2018	
Bezirk: Lichtenberg							
1. Organisation							
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt		Weiterbildung und Kultur	x		
1.3	Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartnerin: Frau Christina Schulz						
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Frau Christina Schulz					
	Ansprechpartnerin Bezirk	Dr. Catrin Gocksch, Fachbereichsleitung Kunst und Kultur					
2.	Finanzierung des Kulturangebots						
	Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.						
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja	x	nein		Wenn ja, an wen und wie viel?	Jugendkunstschule
2.2	Kamerales Ist (€) der Ausgaben 2018						
	Ansatz für JKS	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018	
	Ist-Ausgaben für JKS	142.500,00 €		65.000,00 €	31.500,00 €	46.000,00 €	
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	Zusatzmittel des Senates BJF: 40.000,00 €		4.000,00 €	36000	0	
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen	Die zusätzlich vom Senat bereitgestellten Mittel für die Jugendkunstschule wurden in Absprache mit der FBL Kult und Dem BzBm vollständig zur Finanzierung erhöhter Baukosten eingesetzt. Ab 2019 werden aus diesen Mitteln MA-Stellen für die Jugendkunstschule finanziert.					
3.	Personalausstattung im Berichtszeitraum						
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)	
		2018	2018	2018	2018	2018	
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	1,00	20,00	0,00	27,00	2.105,00	
	Verwaltungspersonal	2 (2. Arbeitsmarkt)		0,00	1,00	60,00	
	Hausmeister/Techniker	2 (2. Arbeitsmarkt)		0,00	0,00	0,00	
4.	Profil und Arbeit der Jugendkunstschule						
4.1	Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018						
	<p>Ausbau von Angeboten zur kulturellen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Mehrgenerationen); Feste und Veranstaltungen im Kiez; Ferienkurse, Workshops und Ferienfahrten Weiterführung aller Kurse trotz anhaltender Baumaßnahmen; Eröffnungsort zur 11. Langen Nacht der Bilder mit ca. 150 Gästen</p>						
4.2	Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise						
	Allgemeines	Die Jugendkunstschule Lichtenberg wurde 1994 vom gemeinnützigen Kunst- und Kulturverein Albus e.V. gegründet. Dieser existiert seit 1991 als Förderverein des Studio B – bildende Kunst, welches als „Wende“projekt 1990 in Eigeninitiative interessierter Kulturschaffender Hohenschönhausens mit Unterstützung des damaligen Kreiskabinettes für Kulturarbeit eingerichtet wurde. Nach einem BVV-Beschluß 1993 zur Gründung einer Jugendkunstschule in HSH erhielt der Albus e.V. den Zuschlag aus 3 Bewerbern – und 1994 die ersten 4 Räume in einer ehemaligen Kita in der Demminer Str. 4. Seitdem entwickelte sich die Jugendkunstschule stetig, in kleinen Schritten. Sie ist Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin der Jugendkunstschulen und anderer kunstpädagogischer Einrichtungen. Seit 2005 besteht ein Leistungsvertrag mit dem Kulturamt Lichtenberg. Durch diesen wurde bis 2016 die Finanzierung einer Vollzeitstelle und Honorarmittel in Höhe von 20 T€ geleistet. Ab 2017 wird von diesen Mitteln weiterhin die Vollzeitstelle und ein Großteil der Betriebskosten gezahlt.					
	Personal	Die Jugendkunstschule Lichtenberg arbeitet bisher mit einer finanzierten Vollzeitstelle als Leitung - und je nach Möglichkeit mit 3 bis 5 Mitarbeitern aus dem 2.Arbeitsmarkt zur Absicherung der Hausverwaltung und Büroarbeiten. Die Beantragung, Bewirtschaftung und Abrechnung dieser Stellen liegt ebenfalls in der Verantwortung der Leiterin. Weiterhin helfen langjährige Ehrenamtliche bei der Organisation und Durchführung des Betriebes. Die als Dozentinnen beschäftigten Künstler und Künstlerinnen sind ebenfalls viel ehrenamtlich tätig – besonders bei der konzeptionellen Entwicklung des Hauses – ohne die Initiativgruppe, die seit 2011 mindestens einmal monatlich, bei Notwendigkeit bis zu wöchentlich berät, wäre die bisherige Entwicklung nicht möglich gewesen. Für die künftige Absicherung der Arbeit ist dringend die Schaffung weiterer Stellen notwendig: Büro, Haushandwerk, PR/Stellv. Leitung.					
	Infrastruktur	Die Jugendkunstschule Lichtenberg befindet sich in einer ehemaligen Kita in der Demminer Str. 4 in Neu-Hohenschönhausen. Ihre Tochtergesellschaft ARTKI gGmbH betreibt die Immobilie in eigentümergeleiteter Verantwortung im Auftrag des Bezirksamtes Lichtenberg. Ca. ein Drittel des Gebäudes wird vom der Kinder- und Jugendambulanz der Ki.D.T. gGmbH, einer Tochter des Sozialverbandes VdK Berlin e.V. Brandenburg genutzt, der paritätisch Mitgesellschafter der ARTKI gGmbH ist. Aus StadttumbauOstMitteln (StUO) wurde 2015 der hintere Gebäudeteil saniert und zu einer Kita umgebaut, die seit Januar 2016 in Betrieb ist. Die Kinder der Kunstkita arbeiten regelmäßig in den Werkstätten der Jugendkunstschule mit deren Künstlern – dies ist unser Alleinstellungsmerkmal. Im zweiten Schritt wird seit 2017 – bis voraussichtlich September 2018 – die Jugendkunstschule saniert und behindertengerecht umgebaut – ebenfalls aus Mitteln des StUO. Wir sanieren bei laufendem Betrieb, das ist schwierig aber funktioniert und tut der Arbeit der Kurse, Workshops und Projekte keinen Abbruch.					
	Teilhabe	In unserem näheren Umfeld ist der Anteil der sozial zu unterstützenden Bewohner, besonders mit Kindern, relativ hoch. Umso wichtiger ist die Möglichkeit zur Teilhabe an allen unseren Angeboten. Dies realisieren wir einerseits durch Nutzung der Teilhaberegulierung des Jobcenters (JC) für Kinder und Jugendliche, andererseits durch kostenlose Angebote wie offene Werkstätten im und Mitmachaktionen am Haus und im nahegelegenen Wohngebietspark. Auch die Schulprojekttage und Kunstwandertage, die verbindlich und kostenlos bzw. mit minimaler Materialkostenpauschale durchgeführt werden, bieten die Möglichkeit zur Teilhabe aller. Problematisch ist und bleibt, dass eine regelmäßige Kursteilnahme in den meisten Fällen der Unterstützung durch die Eltern bedarf (zumindest die entsprechenden Formulare und Behördengänge); oftmals aber auch die Erinnerung an den Kurstermin; die wenigsten Kinder haben diese Disziplin bereits durchgängig selbst. Dies scheint uns der Grund zu sein, dass bei einer ungefähren Quote von 30 % sozial unterstützten Familien doch nur knapp 10% unserer Teilnehmenden das Teilhabepaket des JC nutzen.					

Bericht zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Jugendkunstschulen (JKS) - Berichtszeitraum 2018

01.01.2018

Bezirk: Reinickendorf

1. Organisation						
1.1	Zuordnung der JKS zum Bereich des Amtes für	Schul- und Sportamt	X	Weiterbildung und Kultur		
1.3 Jugendkunstschule/Leitung/Ansprechpartner						
	Fachl. Leitung Jugendkunstschule	Claudia Güttner				
	Ansprechpartner Bezirk	John Schulz				
2. Finanzierung des Kulturangebots						
Die auf das Jugendkunstschulprodukt (80927) im Berichtszeitraum gebuchten Mengen und Kosten sind dem Produktbudget-Vergleichsbericht (Anlage 1) zu entnehmen.						
2.1	Finanzierung durch Zuwendung nach § 44 LHO	ja		nein	X	Wenn ja, an wen und wie viel?
2.2						
	Kamerales Ist (€) der Ausgaben 2018	Ausgaben 2018		davon Honorarmittel 2018	davon Sachmittel 2018	davon Personalmittel 2018
	Ansatz für JKS	269.230,00 €		85.000,00 €	53.400,00 €	130.830,00 €
	Ist-Ausgaben für JKS	8,00 €		76.731,34 €	95.880,20 €	142.681,97 €
	davon Ist-Ausgaben aus zusätzlichen Mitteln für JKS	35.207,00 €		0,00 €	8.047,00 €	27.160,00 €
	Erläuterung, wenn Ist-Ausgaben unterhalb der Summe Ansatz plus zusätzliche Mittel 2018 liegen					
3. Personalausstattung im Berichtszeitraum						
	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigte (VZÄ) ohne abgeordnete Kräfte	Anzahl Abordnungsstunden/ wöchentlich Lehrkräfte	Anzahl der FSJ-Kultur-Stellen	Anzahl der Honorarkräfte	Anzahl der beauftragten Stunden (Honorarkräfte)
		2018	2018	2018	2018	2018
	pädagogisches Personal inkl. Leitung	0,33	68,00	1,50	70,00	17.686,00
	Verwaltungspersonal	1,77		0,00	0,00	0,00
	Hausmeister/Techniker	1,00		0,00	0,00	0,00
4. Profil und Arbeit der Jugendkunstschule						
4.1 Ziele und Schwerpunkte 2018 inkl. Verwendung zusätzliche Mittel 2018						
<p>Das ATRIUM bietet auf Grund der engen Anbindungen an Schulen durch abgeordnete Lehrkräfte ein bedarfsorientiertes wechselndes Angebot, welches Kinder und Jugendlichen aller Schichten, Geschlecht, Herkunft erreicht. Im Jahr 2018 konnte eine maximale Auslastung/Buchung und Nutzung der räumlichen Möglichkeiten erreicht werden.</p> <p>Die intensive koop. Anbindung in der Region schlägt sich in zahlreichen verstetigten Projektformaten, wie dem More than arts Festival oder den Hannah-Höch-Ateliers nieder. Die wöchentl. 76 verschiedene Klassenprojektangebote orientieren sich an den Curricula der Fächer Theater, Kunst und Deutsch und wollen durch den Besuch u. a. auch die begleitenden Fachlehrkräfte Impulse für ihren Unterricht geben. Das ATRIUM steht als Kooperationspartner allen Schulen offen, bespricht Projekte und Umsetzungsmöglichkeiten, erstellt geeignete zeitliche Pläne die dem Rhythmus und den Möglichkeiten von Schulen individuell angepasst sind, vermittelt geeignete Künstler und unterstützt mit passenden räumlichen und technischen Angeboten. Das besondere soziale Umfeld im Märkischen Viertel, als sozialer Brennpunkt mit einem hohen Anteil an Migranten, stellt im Nachmittagsbereich eine Herausforderung dar. Aktuell standen wöchentlich 33 verschiedene Kurse vielen Nutzern offen. Um die Hemmschwelle niedrig zu halten, hat das ATRIUM 2018 ein neues Format, die „ATRIUM Entdecker-Tage“ eingeführt. Dabei werden verschiedene Schulen der Region eingeladen mit drei Schulklassen einen Vormittag in 6 wechselnden „Speed-Kursen“ praxisorientiert zu arbeiten. Dadurch wird den Schülern und Schülerinnen und Schulen das sehr umfangreiche, aber auch stets aktuell an Probleme und künstlerische Entwicklungen angepasste Angebote des ATRIUM erlebbar gemacht. Ein Schwerpunkt der konzeptionellen Arbeit im ATRIUM ist die gewaltpräventive Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche im Märkischen Viertel. Wir konnten im Jan. 2019 durch den Freundeskreis des ATRIUM das Literaturcafé als offenes Angebot wieder öffnen.</p>						
4.2 Perspektiven, Personalentwicklung, Infrastruktur, Teilhabe, sonstige Hinweise						
	Allgemeines	Das ATRIUM ist mit 5000 m² Werkstattfläche und 3 großen Außenflächen (u.a. Bühne & Kunstpark) ein sehr komplexes und vielfältiges Haus. Dazu verfügt es über einzigartige Besonderheiten wie ein Café, eine Turnhalle, den Kostümfundus oder die große Galerie. Diese Besonderheiten und seine Spezialwerkstätten (Metall, Holz, analoge Fotolab., Studio, Textil, Keramik, Tiefdruck, Siebdruck, Video u.a.) machen das Haus einzigartig. Es ermöglicht vielfältige Projekte, Formate und unterstützt mit Infrastruktur zahlreiche Schulprojekte. Es erzeugt aber auch sehr hohe Infrastrukturkosten. Das gesamte Angebot ist im neuen Produktblatt JKS 80927 nicht abbildbar durch eine reine Zählung von Angebotsstunden, die mit Honoraren belegt sind. Eine Vielzahl unserer etablierten Leistungen können darin nicht mehr abgebildet und budgetbildend gezählt werden. Die berlinweite Förderung der JKS als außerschulische Lernorte war als Anschlag zur Etablierung und zum Ausbau gedacht und nicht zur Reduzierung von Besonderheiten. Um diese Vielfalt zu erhalten, ist eine Nachbesserung bei der Zählweise unerlässlich.				
	Personal	Es ist generell ein starker organisatorischer und verwaltungstechnischer Aufwand durch die Leitung und Verwaltung des Hauses zu leisten. Dies führt seit 2017 dauerhaft zu unbezahlten Überstunden durch die abgeordneten Leitungskräfte. Die Aufgaben sind sehr umfangreich und vielfältig (Erhöhung der Buchungen und Absprachen, Projektentwicklung, Kunden- und Mitarbeiterbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Kontrolle und Vertragsabschluss, Einkauf, Veranstaltungsorganisation bis hin zur Gebäudeverwaltung, Betreuung und Organisation der Baumaßnahmen energetischen Sanierung, Netzwerkarbeit auf Bezirks- und Landesebene u.v.a.m.). Die gegenwärtige Personalsituation ist durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zeitverträgen stabil.				
	Infrastruktur	Das eigene Haus zu verwalten, lässt viele Möglichkeiten und Freiheiten zu, die sich in bedarfsorientierten zeitgemäßen Angeboten widerspiegeln. Vor dem Hintergrund defizitärer KLR-Ergebnisse ist allerdings zu prüfen, ob hinsichtlich der Angebotsvielfalt Optimierungspotentiale bestehen. Die Absicherung der Abordnungsstunden bei wachsendem Lehrermangel in Berlin und Umland ist grundlegend für die Funktionsweise des Hauses und bleibt eine der wichtigsten Herausforderungen der Zukunft. Das ATRIUM unterstützt mit seiner Infrastruktur vielfältige Projekte des Bezirkes Reinickendorf (z. B. Sprach- und Lesetage, Internationale Projekte, Girlsday, Ausbildungsbuddys, Jubiläen und größere Wettbewerbe...). Für den Gebäudeunterhalt wäre es erforderlich, Mittel aus dem Schulsanierungsprogramm einsetzen zu können.				
	Teilhabe	Grundsätzlich können alle interessierten Kinder und Jugendlichen die Veranstaltungen/ Kurse etc. des ATRIUM besuchen. Absprachen zur Teilhabe werden im Einzelfall individuell mit dem Kursleiter getroffen. Grundsätzlich ist nur ein Drittel der Räume barrierefrei. Bei Bedarf wurden Kurse in ebenerdige Räume umgelegt, um Gehbehinderten die Teilnahme zu ermöglichen. Bei den künstlerischen Werkstattwochen im Frühjahr (Mussische Tage) und Herbst (KWE) sind beeinträchtigte Kinder (sowohl geistige und körperliche Beeinträchtigungen) durch Schulbegleiter zusätzlich zu betreuen, da eine umfassende Betreuung allein durch Künstler und Künstlerinnen als pädagogisch nicht ausgebildete Kursleiter nicht ausreichend ist. Viele Familien der Region Märkisches Viertel sind auf Grund der schwierigen sozialen Struktur zurückhaltend bei der Suche und Inanspruchnahme von kulturellen Angeboten, auch wenn sie grundsätzlich mit dem Berlinpass finanziell für sie möglich wären. Mit der Wiedereröffnung des Literaturcafés im Januar 2019 sollen niederschwellige offene Angebote diesen Nutzern den Zugang erleichtern.				